

Vorstellung der Studie

PauLa

STUDIE ZU POTENZIALEN UND HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR ERHÖHUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN AUSGEWÄHLTEN SEKTOREN DER SÄCHSISCHEN LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Agenda

01. Vorstellung

02. Projektübersicht

03. Status Quo der Sektoren

04. Methodisches Vorgehen

05. Sektorübergreifende
Handlungsempfehlungen

06. Fragen & Schlusswort



Nicolas Heinrich
AFC Director

8 Jahre Berufserfahrung in:

- / Strategie- und Managementberatung
- / Organisationsberatung
- / Evaluationen
- / Prozessoptimierung
- / Branchenanalysen
- / Marktstudien, Marktforschung
- / Landwirtschaftsberatung



Elisabeth Gerwing
AFC Senior Consultant

7 Jahre Berufserfahrung in:

- / Strategie- und Managementberatung
- / Organisationsberatung
- / Personalbedarfsanalysen
- / Evaluationen
- / Marktstudien, Marktforschung
- / Politikberatung
- / Branchenanalysen

Branchenspezialisten seit 1973: Die **Nr. 1** der Unternehmensberater für die Food Value Chain

AFC Management Consulting GmbH

- Management- und Strategieberatung
- Digitalisierung & Innovation
- Marketing, Vertrieb
- Prozesse und Effizienz
- Mergers & Acquisitions
- Sourcing und Einkauf

AFC Public Services GmbH

- Politikberatung
- Organisationsberatung
- Restrukturierung
- Evaluationen
- Fachstudien

AFC Personalberatung GmbH

- Personalrekrutierung & Executive Search
- Optimierung HR-Strategien
- Employer Branding

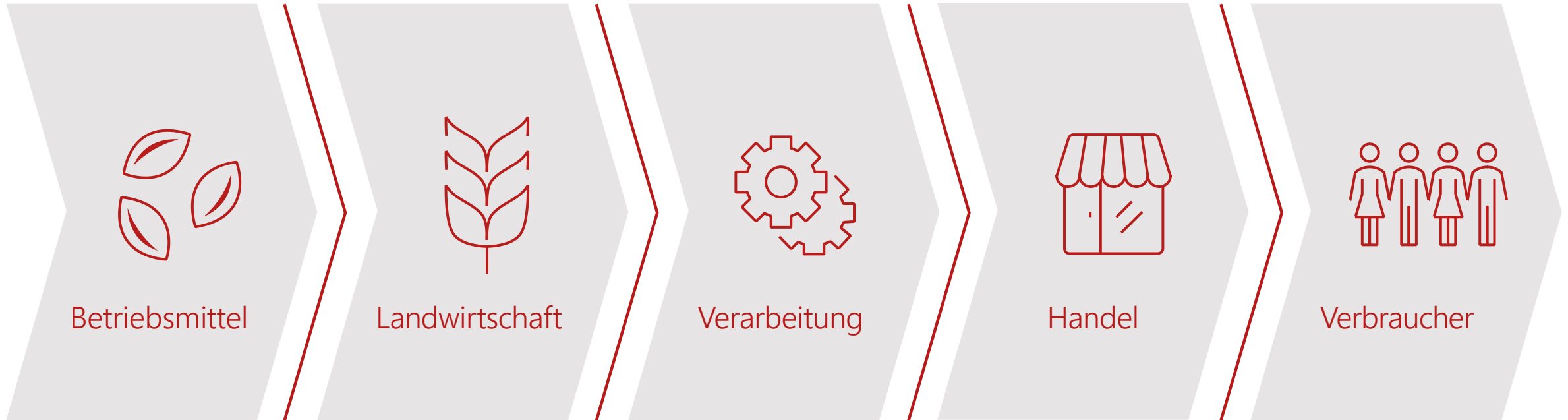
AFC Risk & Crisis Consult GmbH

- Marken- & Reputationsmanagement
- Risiko- & Krisenmanagement
- Rückruf- & Notfallmanagement



Die AFC Consulting Group AG bündelt die Gesellschaften in einer Holding

AFC Consulting Group: Das Arbeitsspektrum umfasst die gesamte **Food Value Chain**



Öffentliche Institutionen



Partner und Verbände

Agenda

01. Vorstellung

02. Projektübersicht

03. Status Quo der Sektoren

04. Methodisches Vorgehen

05. Sektorübergreifende
Handlungsempfehlungen

06. Fragen & Schlusswort

Hintergrund

- / Landwirtschaft als bedeutender Wirtschaftszweig insbesondere für den ländlichen Raum
- / Wachsende Weltbevölkerung & Klimawandel stellen Nahrungsmittelproduktion vor große Herausforderungen
- / Nachfrage nach regionalen, ökologischen bzw. nachhaltigen Lebensmitteln nimmt zu, auch im Freistaat Sachsen

Ablauf

1. Analyse der Ist-Situation

2. Zielformulierung & Soll-Ist-Vergleich

3. Ermittlung der Potenziale & SWOT-Analyse

4. Ableitung von Handlungsempfehlungen

Ziel: Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten zur Erhöhung der Wertschöpfung in ausgewählten Sektoren der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft

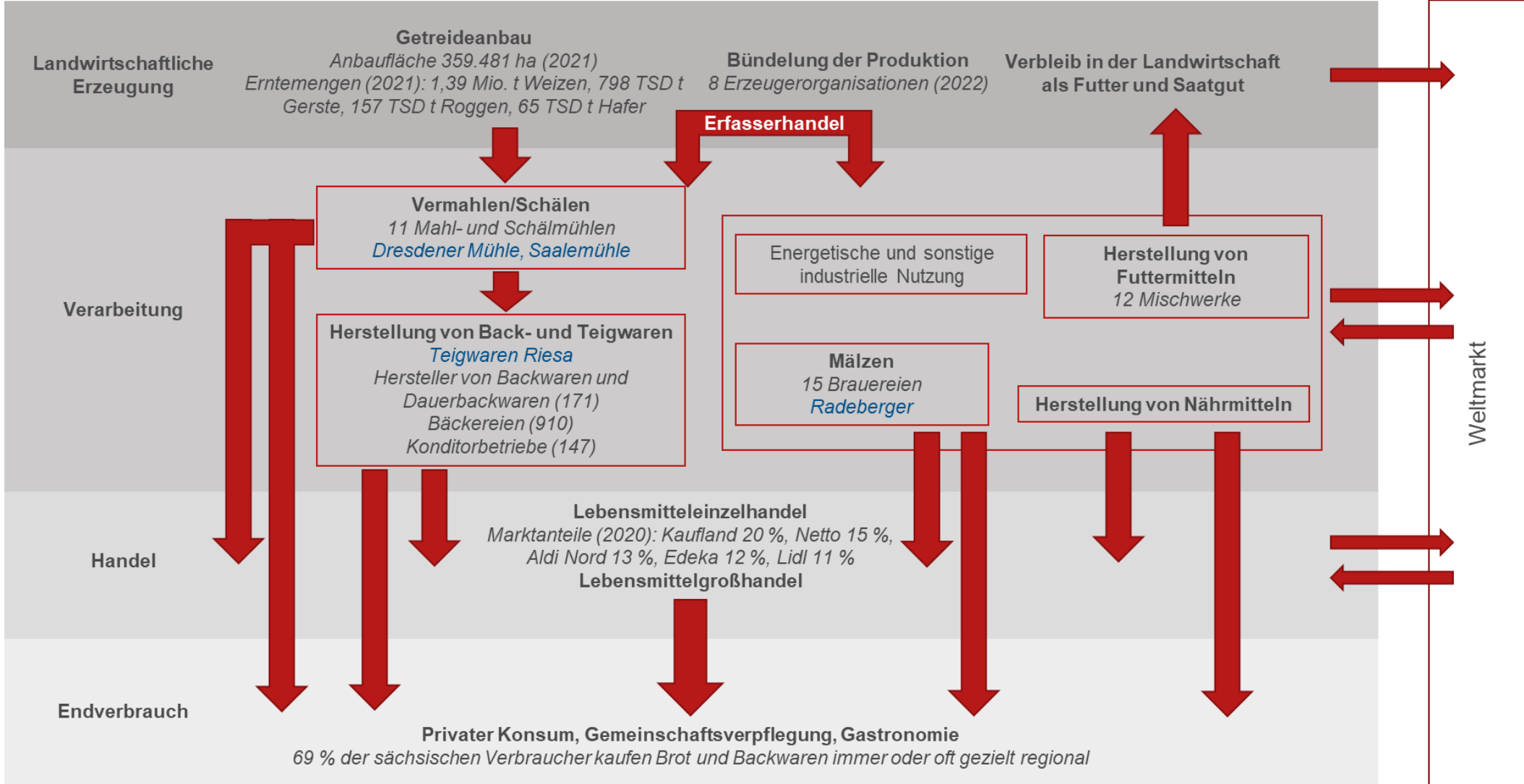
Agenda

01. Vorstellung
02. Projektübersicht
- 03. Status Quo der Sektoren**
04. Methodisches Vorgehen
05. Sektorübergreifende Handlungsempfehlungen
06. Fragen & Schlusswort

- / Getreide ist das **ökonomisch wichtigste pflanzliche Erzeugnis** in der sächsischen Landwirtschaft
- / Hohe Wertschöpfung durch den Getreidesektor in Sachsen
 - / Selbstversorgungsgrad über 100 %
 - / Getreideanteil am Gesamtproduktionswert pflanzlicher Erzeugung liegt im 10-Jahres Mittel bei 16 % und somit höher als in Deutschland insgesamt
- / Sachsen gehört zu den Regionen mit einer **geringen Mehlherstellungskapazität**
- / Herstellung von Back- und Teigwaren umfasst ca. ein Drittel der Beschäftigten in der sächsischen Ernährungswirtschaft
- / Qualitätsprogramm **Ährenwort** als Initiative im Bereich regionale Wertschöpfung



Status Quo Sektor Getreide

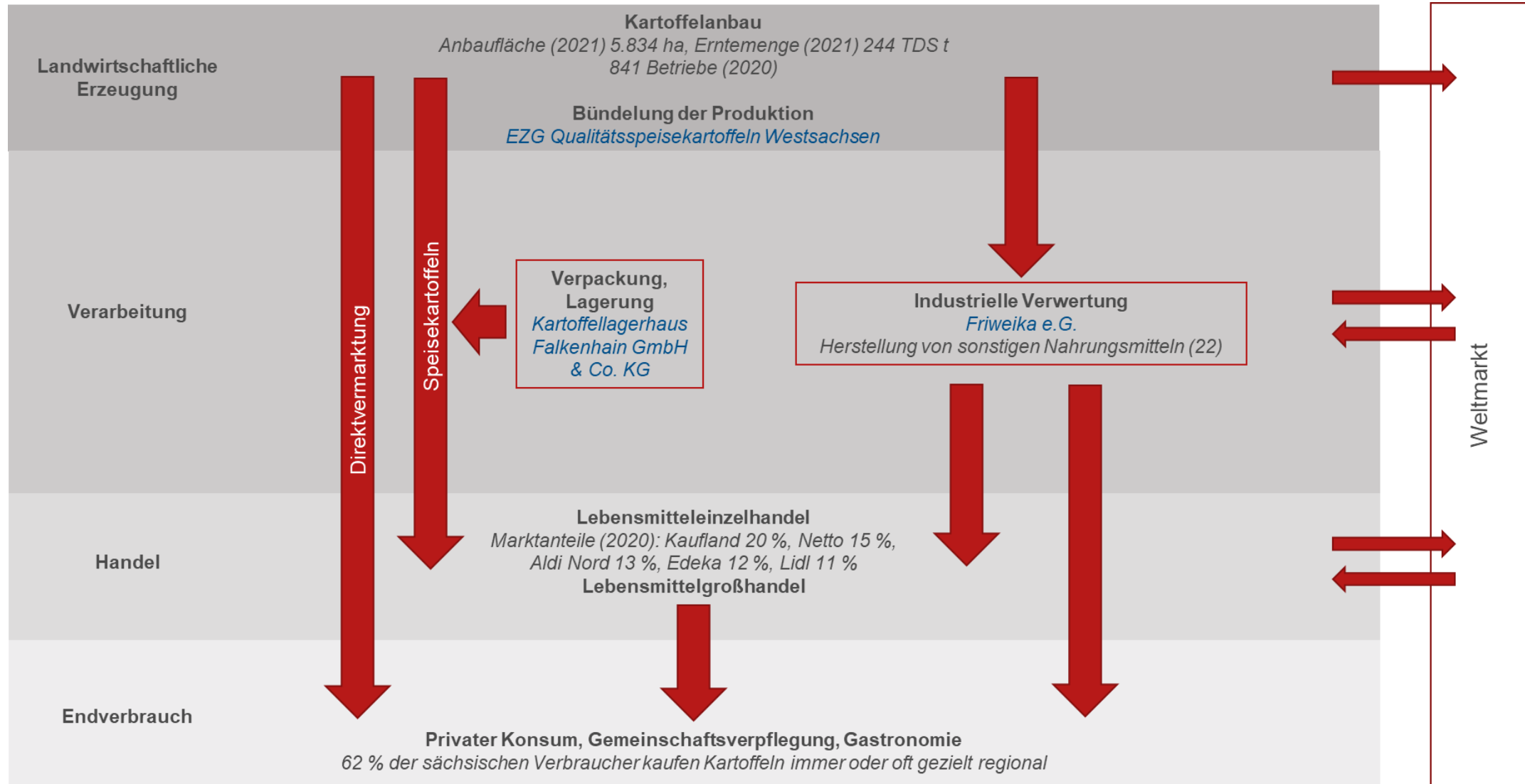


Legende: *Kursiv*: Quantifizierung für Sachsen, *Blau und kursiv*: Hauptakteure/Best Practice Beispiele Sachsen

- / Im Vergleich zum Sektor Getreide **geringere ökonomische Bedeutung** der Kartoffelproduktion
 - / Tendenziell rückläufige Entwicklung der Kartoffelanbauflächen in Sachsen
 - / Niedriger Selbstversorgungsgrad mit Kartoffeln in Sachsen (55 %)
 - / Kartoffelanteil am Gesamtproduktionswert pflanzlicher Erzeugung liegt im 10-Jahres Mittel bei 3,5 % und somit niedriger als in Deutschland insgesamt
- / Hoher **Ausstiegswille** in der Primärproduktion aufgrund von großen Unsicherheiten
- / **Friweika e. G.** in Weidensdorf als einziger kartoffelverarbeitender Betrieb, Schwerpunkt der Verarbeitungsindustrie liegt in anderen Regionen Deutschlands wie bspw. Niedersachsen
- / Gemeinschaftsmarke „**Erdäpfel – Kartoffeln aus Sachsen**“ und weitere Projekte des sächsischen Kartoffelverbandes zur Förderung der regionalen Wertschöpfung



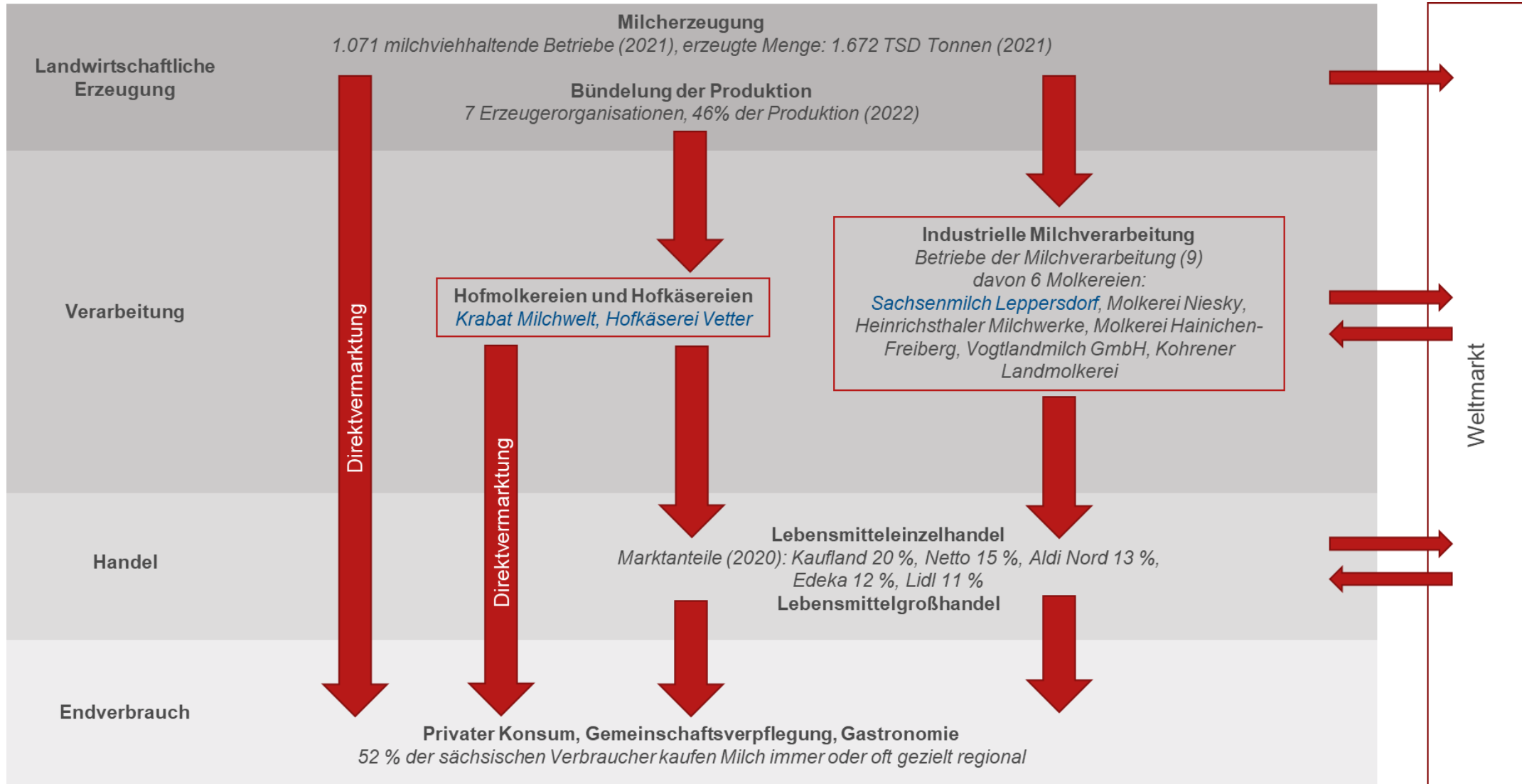
Status Quo Sektor Kartoffel



Legende: *Kursiv*: Quantifizierung für Sachsen, *Blau und kursiv*: Hauptakteure/Best Practice Beispiele Sachsen

- / **Konzentrationsprozess** in der Primärerzeugung: Rückgang der Milchviehbetriebe und des Milchkuhbestands, während die Anzahl der Tiere pro Betrieb steigt
- / Experteninterviews:
 - / Kosten seien ebenso stark gestiegen wie das Milchgeld
 - / Große Unsicherheit unter den Landwirten aufgrund der politischen Forderungen für Tier- und Umweltschutz
 - / Großer Ausstiegswille und geringe Investitionsbereitschaft
- / **Hohe Wertschöpfung** durch den Milchsektor in Sachsen
 - / Selbstversorgungsgrad liegt bei über 100 %
 - / Milchanteil am Gesamtproduktionswert tierischer Erzeugung liegt im 10-Jahres Mittel bei 22,9 % und somit höher als in Deutschland und den anderen oBL
 - / Milchverarbeitung als **umsatzstärkste Branche** innerhalb der sächsischen Ernährungswirtschaft
 - / Größte Molkerei: Sachsenmilch in Leppersdorf



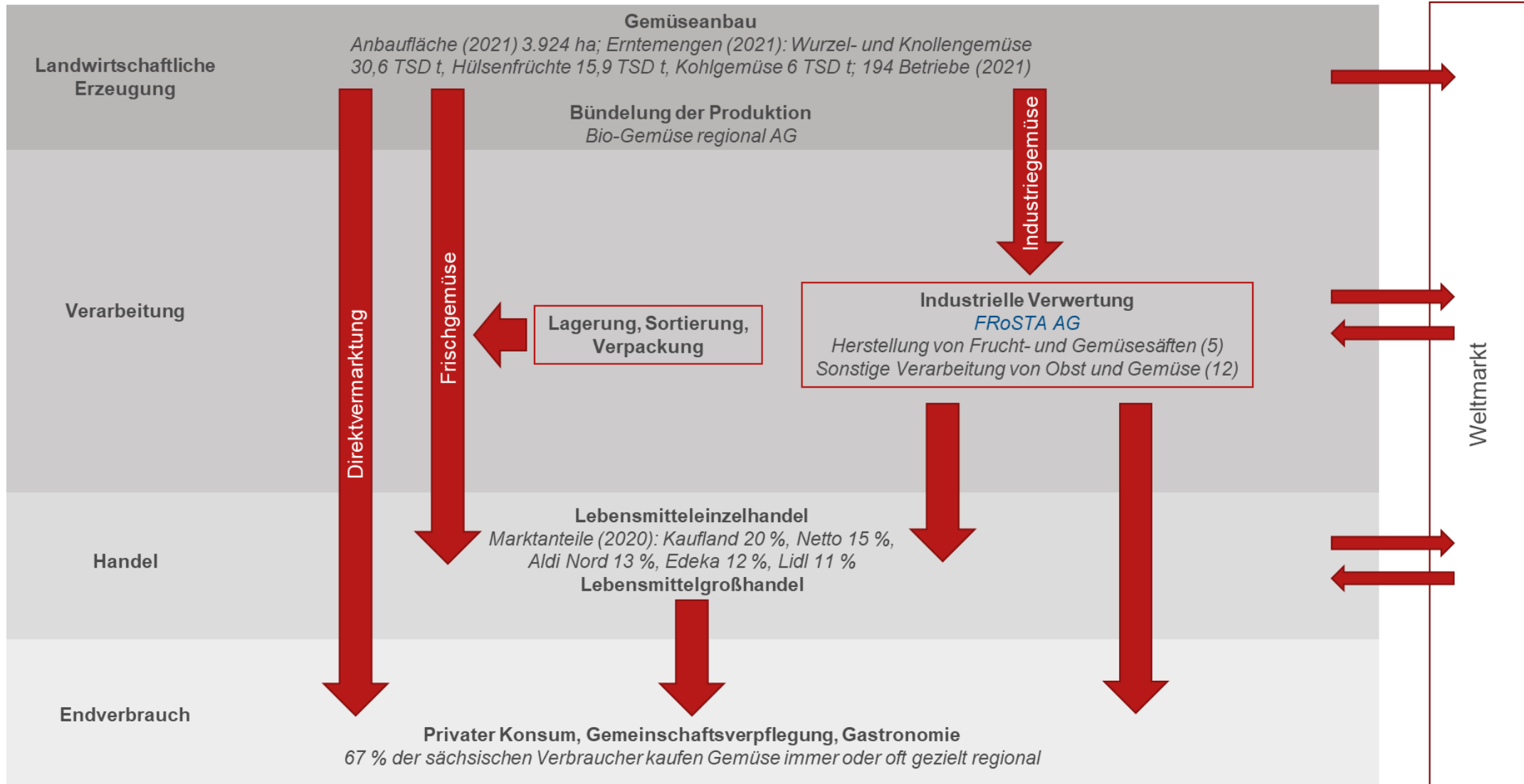


Legende: *Kursiv*: Quantifizierung für Sachsen, *Blau und kursiv*: Hauptakteure/Best Practice Beispiele Sachsen

- / Tendenziell rückläufige Entwicklung der Gemüseanbauflächen (Freiland) in Sachsen
- / 36 % der Anbauflächen im Freiland werden ökologisch bewirtschaftet
- / Großteil des sächsischen Gemüses wird als **Verarbeitungsgemüse**, der Industrie zugeführt, während der Frischmarkt für Gemüse weniger relevant ist und sich auf kleine Strukturen beschränkt
- / Besondere Bedeutung des **Vertragsanbaus von Frischerbsen** für die Niederlassung der FRoSTA AG in Lommatzsch
- / Gemüseanteil am Gesamtproduktionswert pflanzlicher Erzeugung liegt im 10-Jahres Mittel bei 2,2 % und somit niedriger als in Deutschland insgesamt



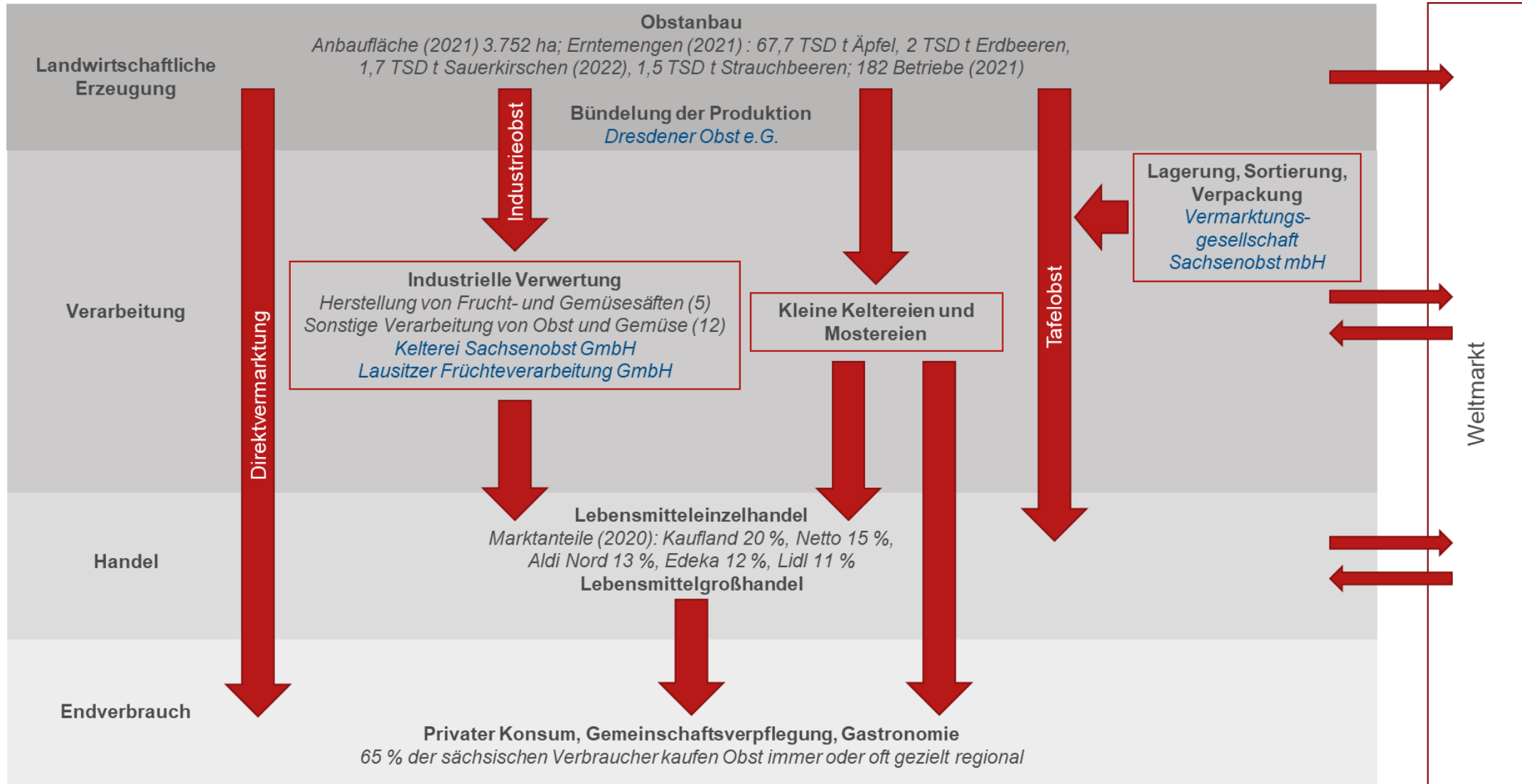
Status Quo Gemüse



Legende: *Kursiv*: Quantifizierung für Sachsen, *Blau und kursiv*: Hauptakteure/Best Practice Beispiele Sachsen

- / Rückläufige Entwicklung der Obstanbauflächen in Sachsen
- / Die wichtigsten Obstarten im Anbau sind Äpfel, Sauerkirsche, Erdbeeren und Aroniabeeren
- / Obstanteil am Gesamtproduktionswert pflanzlicher Erzeugung liegt im 10-Jahres Mittel bei 1,5 % und somit höher als in Deutschland und den anderen oBL
- / **Sachsenobst** als größter sächsischer Anbieter von frischem Obst und flüssigen Obsterzeugnissen
- / Viele industrielle Verarbeiter beziehen Rohwaren aus Kostengründen nicht aus regionaler Produktion





Legende: *Kursiv*: Quantifizierung für Sachsen, *Blau und kursiv*: Hauptakteure/Best Practice Beispiele Sachsen

Agenda

01. Vorstellung

02. Projektübersicht

03. Status Quo der Sektoren

04. Methodisches Vorgehen

05. Sektorübergreifende
Handlungsempfehlungen

06. Fragen & Schlusswort

I Sekundärdatenanalyse

- / Individuell für einzelne **Sektoren**, **Vergleich** mit anderen **Regionen**
- / **Marktlage** (Mengen, Preise)
- / Berücksichtigung von **Trends**
- / Studien & Datenbanken

II Onlinebefragung

- / Ergänzend zu Experteninterviews
- / **Effiziente Erfassung** vieler Informationen
- / Standardisierter **Fragebogen**
- / Kurze **Bearbeitungszeit**, hoher Rücklauf
- / Verbreitung via **Multiplikatoren**

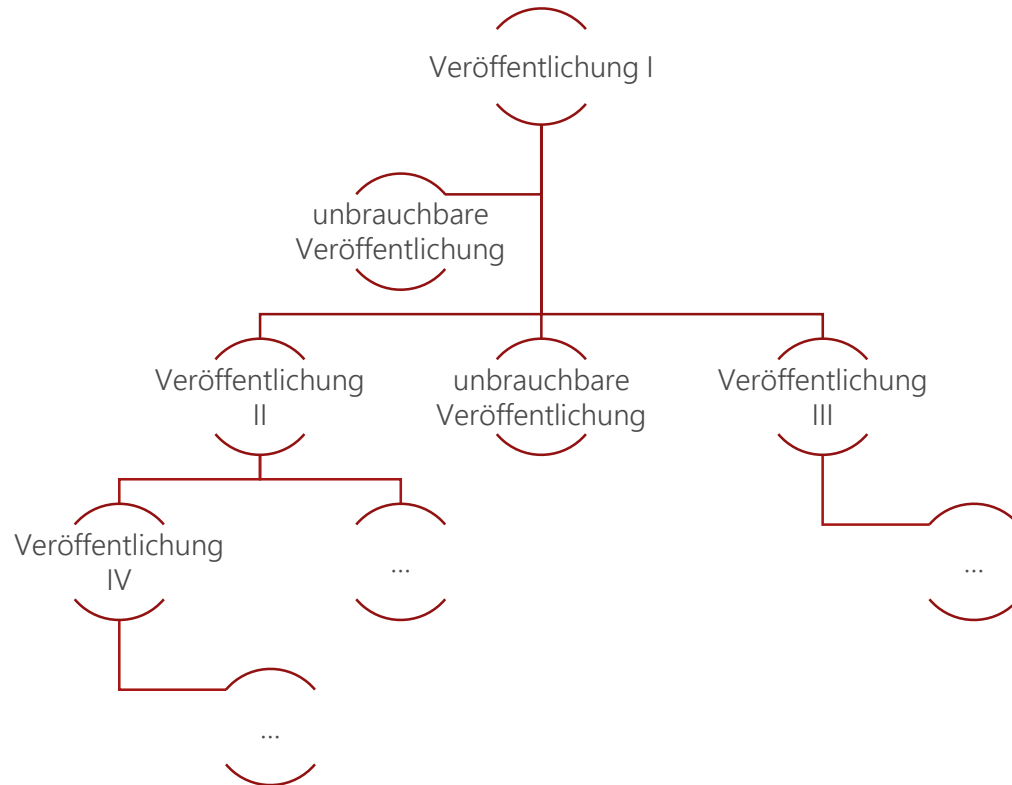
III PESTEL-Analyse

- / Strukturierte Untersuchung der **Umweltfaktoren**, die einen Sektor (potenziell) beeinflussen
- / **P**olitical, **E**conomic, **S**ocial, **T**echnological, **E**nvironmental, **L**egal

IV Porters-Five-Forces

- / Branchenstrukturanalyse nach Porter
- / Analyse fünf **elementarer Kräfte**
 - / Verhandlungsmacht Lieferanten, Verhandlungsmacht Kunden, Bedrohung durch neue Wettbewerber, Bedrohung durch Ersatzprodukte, Wettbewerbsintensität der Branche

Literaturrecherche



Datenbanken

Mengen

- Produktionsmengen
- Absatz
- Import/Export

Preise

- Weltmarktpreise
- Regionale Preise

Strukturen

- Lieferbeziehungen
- Wertschöpfungsketten

Leitfadengestützte Interviews



Interviewpartner
Verbände
Erzeugerorganisationen
LEH
Landwirtschaftliche Unternehmen

/ Onlinebefragung an die verschiedenen Stakeholder angepasst; vier verschiedene Pfade

- Erzeugung und Vermarktung
- Verarbeitung und Vermarktung
- LEH
- Verbände/ Initiativen/ Dachorganisationen

/ Fragen zu den Themenbereichen

- Erzeugung und Produktionsstrukturen
- Verarbeitung
- Markt und Warenströme
- Voraussetzungen für Veränderungen

/ Umfragezeitraum: August 2022 – Oktober 2022

/ Versand an 380 Stakeholder mit Bitte um Weiterverteilung

Studie PauLa - Für mehr regionale Wertschöpfung in Sachsen

Ich bin hauptsächlich tätig in der/ bei...

- Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produkten (inkl. Obst und Gemüse, Direktvermarktung, Hofverarbeitung etc.),
- Verarbeitung und Vermarktung (z.B. Lebensmittelverarbeiter und Ernährungshandwerk, Gemeinschaftsverpflegung, Catering, Großabnehmer, Gastronomie, etc.),
- Lebensmitteleinzelhandel/ Fachgeschäfte/ Vertrieb/regionaler Großhandel,
- Verbänden/ Initiativen / Dachorganisationen in der Lebensmittelwertschöpfungskette

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Kriterien bei der Beschaffung?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Preis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herkunft/Regionalität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Langjährige Zusammenarbeit mit Lieferanten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie wichtig sind die folgenden Absatzregionen für Ihre Vermarktungsstrategie?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Unmittelbares Umfeld (Umkreis bis 50 km in Deutschland)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umkreis 51-100 km in Deutschland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freistaat Sachsen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Benachbarte Bundesländer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Deutschland insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Polen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tschechien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weltweit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

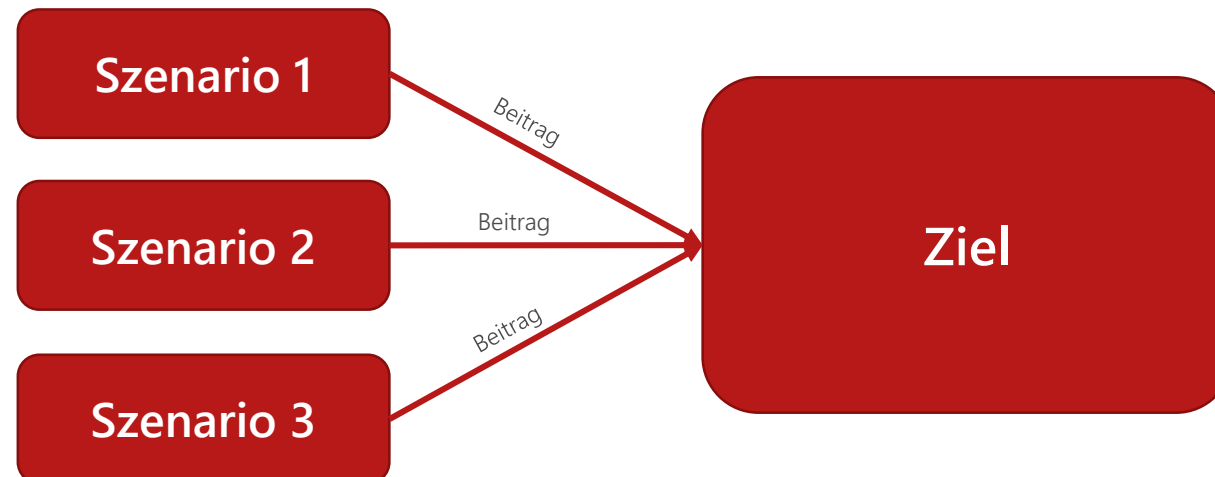
Vertiefte Analysen

PESTEL- und Branchenstrukturanalyse nach Porter



Zielformulierung für alle Sektoren

- / Formulierung von Zielen, basierend auf Ist-Analyse und politischen Vorgaben
- / Formulierung von drei Zielszenarien basierend auf den bestimmten Faktoren
- / Vergleich des Ist-Zustands mit dem Soll-Zustand unter Nennung der hauptsächlichsten Faktoren zur Erreichung



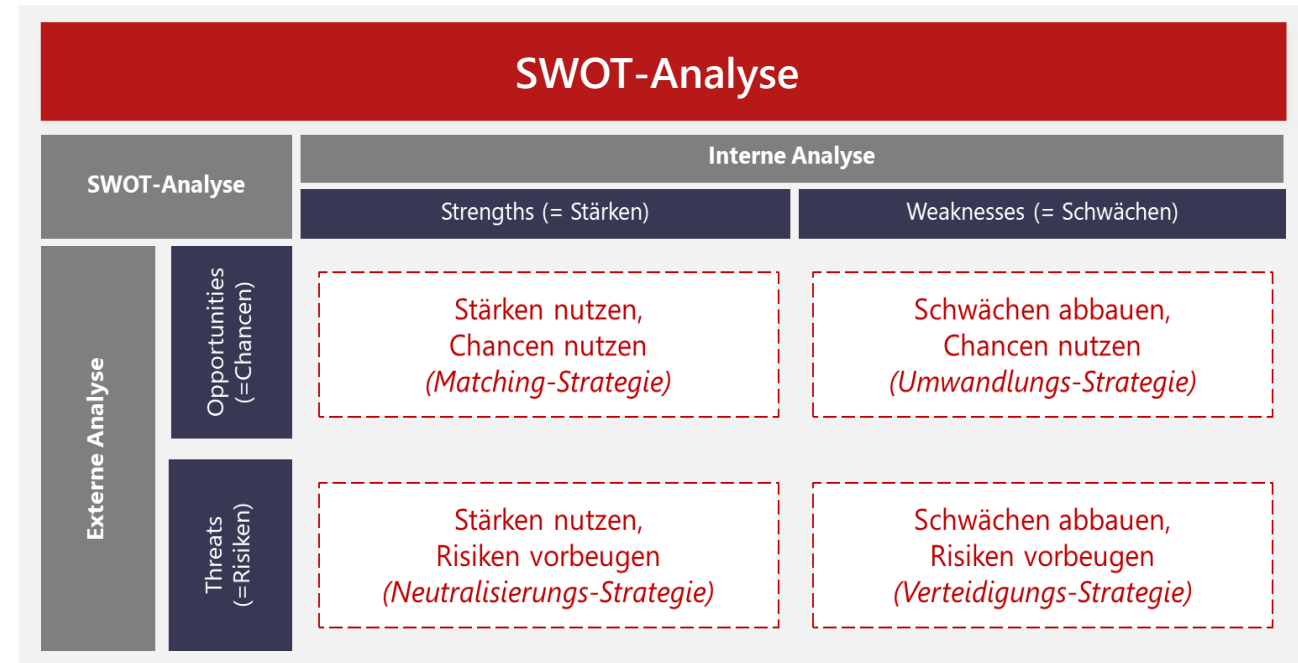
I Ableitung der Wertschöpfungspotenziale

/ Basierend auf AP1 (Ist-Zustand) und AP2 (Zielszenarien)

II SWOT-Analyse

- / Stärken und Schwächen als interne Ausprägungen
- / Chancen und Risiken als exogene Faktoren
- / Bewertung der möglichen Erreichung der Zielszenarien

III Basis der Handlungsempfehlungen



I Zusammenführung der Ergebnisse

- / Zusammenführung der Ergebnisse der vorangegangenen Arbeitspakete

II Erarbeitung Handlungsempfehlungen

- / Konkrete Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele/Zielszenarien für jeden Sektor
- / Ergänzung der Optionen mit Best-Practice-Beispielen
- / Strukturierte und übersichtliche Darstellung mit einer Rangliste der Handlungsoptionen

III Erstellung des Abschlussberichts inkl. Endredaktion und Korrekturen

- / Erstellung des Abschlussberichts mit Fokus auf Benennung konkreter Maßnahmen
- / Endredaktion und Einpflegung von Korrekturen nach Rückmeldung des Auftraggebers

Agenda

01. Vorstellung
02. Projektübersicht
03. Status Quo der Sektoren
04. Methodisches Vorgehen
- 05. Sektorübergreifende
Handlungsempfehlungen**
06. Fragen & Schlusswort

- / Vertrauen der Landwirte in die Politik wieder aufbauen
 - / Einbindung von Praxisakteuren in politische Prozesse
 - / Dringlichkeit: Hoch
 - / Akteure: Politik, Interessensorganisationen

- / AgiL- Agentur für Regionale Lebensmittel erhalten, etablieren und ausbauen
 - / Austausch und Vernetzung zwischen Stakeholdern fördern
 - / Dringlichkeit: Hoch
 - / Akteure: Politik, Interessensorganisationen
 - / Best-Practice Beispiel: Veranstaltungen wie „Gutes Essen – Kurze Wege. Stadt-Land-Partnerschaften für Lebensmittel aus der Region.“



/ Alternative Absatzwege ausbauen

- / Ausbau bestehender sowie Aufbau neuer Absatzwege z.B. digitale Marktplätze und Abo-Kisten mittels Innovationsförderung
- / Dringlichkeit: Mittel
- / Akteure: Primärerzeugung, Politik, Interessensorganisationen
- / Best-Practice Beispiel: IDA-Abo (Bio-Kiste), ErnteBox (Lebensmittel-Automat)

/ Verwendung regionaler Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung

- / Anpassung von Ausschreibungen gemäß Musterleistungsbild
- / Dringlichkeit: Hoch
- / Akteure: AHV, Politik
- / Best-Practice Beispiel: Vergabekriterien der Schulverpflegung in Berlin



/ Aufbau von Verteilzentren

- / Aggregation, Lagerung, Verarbeitung, Verteilung und Vermarktung von regional produzierten Lebensmitteln
- / Dringlichkeit: Hoch
- / Akteure: Primärerzeugung, Verarbeitung, Handel, AHV, Politik, Interessensorganisationen
- / Best-Practice Beispiel: Food Hub München

/ Wiedererkennungswert und Emotionalisierung der Produkte schaffen

- / Ausbau der Vermarktung sächsischer Spezialitäten
- / Dringlichkeit: Hoch
- / Akteure: Verarbeitung, Politik
- / Best-Practice Beispiel: „Die Lausitz schmeckt“ und andere bestehende Regionalmarken



Agenda

01. Vorstellung
02. Projektübersicht
03. Status Quo der Sektoren
04. Methodisches Vorgehen
05. Sektorübergreifende Handlungsempfehlungen
- 06. Fragen & Schlusswort**

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Freistaat Sachsen

PauLa – für mehr regionale Wertschöpfung

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Freistaat Sachsen

PauLa – Studie zu Wertschöpfungspotenzialen in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft

Fachsheet Sektor Kahlweizen

Daten und Fakten

- Im Jahr 2021 gibt es in Sachsen 171.890 Mähdrescher (höchster Wert der letzten 10 Jahre). Die Bestandsgrößen sind von 2010 bis 2021 insgesamt um ca. 4 % gestiegen.
- Die Anzahl der Milchviehbetriebe in Sachsen ist rückläufig. Stand 2021 gibt es 1.071 Betriebe, die sind knapp 400 weniger als noch vor 10 Jahren.
- Die durchschnittliche Anzahl der Tiere pro Betrieb steigt und liegt bei 161 Kühen.
- Auf Ebene der landwirtschaftlichen Erzeugung findet ein Konzentrationsprozess statt. Der durchschnittliche Milchleistung 100 einer gemischten Züchtung zu im Jahr 2021 wurden 7.211 Milchkühe in Sachsen gemischt.
- Es wurden 1.672.000 Tonnen Milch (2021) erzeugt. Die gesamte Milchherstellung unterliegt jährlichen Schwankungen und ist über die vergangenen Jahre eher rückläufig.

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Freistaat Sachsen

PauLa – Studie zu Wertschöpfungspotenzialen in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft

Fachsheet Sektor Getreide

Daten und Fakten

- In Sachsen werden ca. 40 % der landwirtschaftlichen Fläche insgesamt und über 50 % der Anbaufläche (250.401 ha) für den Anbau von Getreide genutzt. Der größte Anteil entfällt dabei auf Weizen.
- Getreide ist das dominierend wichtigste pflanzliche Erzeugnis in der sächsischen Landwirtschaft. Weizen und Weizenroggen erbringen mit Abstand die höchsten Erträge (Durchschnitt 2015-2021 Weizen 73,9 t/ha, Weizenroggen bei 69,3 t/ha).
- Der Selbstverzehrungsgrad (EVZ) für Getreide liegt in Sachsen bei 225 %.
- Es gibt 8 Erzeugerorganisationen für Getreide, welche folgende Anteile der jeweiligen Anbaufläche umfassen: 20 % Weizen, 26 % Roggen, 32 % Gerste und 2 % Hafer.
- Das Getreide wird über den Erzeugermarkt oder direkt an getreideverarbeitende Betriebe verkauft. Ein Anteil verbleibt in der Landwirtschaft zur Nutzung als Futtermittel und Energie.

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Freistaat Sachsen

PauLa – Studie zu Wertschöpfungspotenzialen in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft

Fachsheet Sektor Kartoffel

Daten und Fakten

- Im Jahr 2021 wurden in Sachsen auf 1.534 ha Kartoffeln angebaut und eine Gesamtmenge von 245.070 Tonnen gemischt. 370 ha wurden ökologisch bewirtschaftet.
- Auf 691 ha angereicherter Vermehrungsfläche wurden Pflanzkartoffeln produziert.
- Die Anzahl der stillbestehenden Betriebe im Kartoffelbereich betrug im Jahr 2020 841, davon waren 100 ein ökologischer Anbau (10%).
- Der Selbstverzehrungsgrad (EVZ) mit Kartoffeln liegt in Sachsen bei 35 % und somit deutlich niedriger als in Deutschland insgesamt (104 %).
- Der Kartoffelanteil am Gesamtproduktionswert landwirtschaftlicher Erzeugung liegt in Sachsen im 10-Jahres Mittel bei 5,5 % und somit niedriger als in Deutschland insgesamt.
- Der Produktionswert von Kartoffeln im 10-Jahres Mittel beläuft sich auf 63,3 Mio. Euro.
- Hoher Ausdehnungsgrad in der Primärproduktion von Kartoffeln durch Unschonheiten (Pflanzenschutz, Erntemaschinen in Pflanzensaat- und Düngemaschinen).

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Freistaat Sachsen

PauLa – Studie zu Wertschöpfungspotenzialen in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft

Fachsheet Sektor Gemüse

Daten und Fakten

- Im Jahr 2021 bauten in Sachsen 194 Betriebe auf insgesamt 3.024 ha Gemüse an, von 3.362 ha in Freiland. Unter Schutzbedingungen findet Gemüseproduktion auf 31 ha statt. Die Anbaufläche im Freiland ist in den vergangenen 10 Jahren tendenziell rückläufig.
- Der größte Teil der Anbaufläche entfällt auf Frischgewinn zum Zweck (2.427,5 ha).
- 36 % der Frischfläche entfällt ökologisch bewirtschaftet.
- Es wurden im Jahr 2021 10.001 Tonnen Gemüse im Freiland und 4.021 Tonnen Gemüse aus geschütztem Anbau gemischt. Der größte Teil der Erntemenge entfällt auf Wurzel- und Endknospen (12.040 Tonnen).
- Der Gesamtanteil am Gesamtproduktionswert landwirtschaftlicher Erzeugung liegt in Sachsen im 10-Jahres Mittel bei 2,2 % und somit niedriger als in Deutschland insgesamt.
- Der Produktionswert von Gemüse im 10-Jahres Mittel beläuft sich auf 1,9 Mio. Euro.

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Freistaat Sachsen

PauLa – Studie zu Wertschöpfungspotenzialen in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft

Fachsheet Sektor Obst

Daten und Fakten

- Im Jahr 2021 wurde in Sachsen insgesamt auf 3.752 ha Obstbau betrieben.
- Im Jahr 2022 bauten in Sachsen 61 Betriebe auf 3.081 ha Obst an. Davon entfielen 2.227 ha auf den Anbau von Äpfeln.
- Insgesamt 672 ha der Obstbaufläche (21,8 %) werden ökologisch bewirtschaftet.
- 70 Betriebe in Sachsen bauten auf 450,1 ha Erdbeeren an, davon 8,1 ha in geschützten Anbau.
- Der Anbau von Strauchbeeren entfiel durch 43 Betriebe auf 307,4 ha.
- Der Obstanteil am Gesamtproduktionswert landwirtschaftlicher Erzeugung liegt im 10-Jahres Mittel bei 1,5 %.
- Die Diversität Obst e.o. ist als einzige vollständig anerkannte Erzeugerorganisation im Obstbereich in Sachsen tätig.
- Das Obst wird zu unterschiedlichen Anteilen als Tafelobst oder Verwertung- und Industrieprodukt verwendet. Anteil 60 % Tafelobst, Gesamtwert 90 % Industriewert, Umsatzanteil 80 % Industriewert.





Kontakt

AFC Public Services GmbH

Nicolas Heinrich
Elisabeth Gerwing

Dottendorfer Str. 82
D – 53129 Bonn

+49-228-98579-0
nicolas.heinrich@afc.net